

Zukunft für Israelis und Palästinenser

Vortrag und Gespräch mit Rabbiner Jeremy Milgrom

Jeremy Milgrom, Jahrgang 1953, Reformrabbiner und Friedensaktivist, lebt in Israel. Er ist Mitbegründer der Rabbis for Human Rights und Mitglied bei Clergy for Peace (»Geistliche für den Frieden«), die sich gegen Menschenrechtsverletzungen in Israel und den besetzten Gebieten stark macht.

Jeremy Milgrom, aufgewachsen in den USA, studierte am Jewish Theological Seminary in New York und zog 1968 nach Jerusalem. In den 1970er Jahren diente er in der israelischen Armee. Im Laufe der Zeit wurde er zu einem bekennenden Pazifisten, der sich für Menschenrechte und den Dialog mit den Palästinensern einsetzt. Ihn trägt die Überzeugung, dass Gerechtigkeit für alle fest in der jüdischen Tradition und in der rabbinischen Lehre verwurzelt ist.

Jeremy Milgrom wird die Lage in Israel und Palästina und die Veränderungen nach der Wahl der jetzigen überwiegend rechtsorientierten Regierung und dem Krieg in Gaza erläutern. Aus rabbinischer Sicht wird er die Werte der jüdischen Religion aus Thora (Bibel) und den Midraschim (Schriftauslegung) aufzeigen, die allen Menschen gleichermaßen gelten.

Ihn trägt die Vision von einem Land, in dem beide Völker miteinander auf Augenhöhe verhandeln und leben, gleiche Rechte haben und einander in Achtung und Respekt begegnen. Wie das erreicht werden kann, dass die Palästinenser als Menschen wahrgenommen werden und von israelischen Politikern und israelischer Gesellschaft nicht dehumanisiert werden, ist die große offene Frage. Die Überzeugungen und das Engagement von Menschenrechtsorganisationen, wie den Rabbinern für Menschenrechte und von clergy for peace können dazu Wege weisen.